Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 28.05.2020

Zu TOP : 9.8

zur Wiederaufnahme des Unterrichtes und der KiTa-Betreuung

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0098/2020

Herr Hofmann begründet den Antrag. Ihm ist bewusst, dass dieser polarisierend wirkt. Dies ist aber nicht die Zielstellung. Er sieht einen akuten Handlungsbedarf, um der derzeitigen Unterversorgung der Kinder in puncto Bildungsmöglichkeiten entgegenzuwirken. Zudem soll ein Signal an die Landesregierung gesendet werden.

Herr Hofmann beantragt, den Antrag der Fraktion Bürger für Stralsund dahingehend zu ändern, dass die Kitas ab 08.06.2020 in den regulären Betrieb zurückkehren. Er bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Frau Kindler dankt vorab dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Hansestadt Stralsund unter Leitung von Herrn Tanschus für das Krisenmanagement. Der vorliegende Antrag ist aus ihrer Sicht eine Unterstellung an die Landesregierung, dass diese nicht aktiv an einem regulären Schulbetrieb zum Schuljahr 2020/2021 arbeitet.

Für Frau Kindler gibt es viele andere Themen, um die Kinder zu fördern und zu unterstützen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird den Antrag ablehnen.

Nach Auffassung von Herrn Dr. Zabel greift der Antrag eine Wahrnehmung in der Bevölkerung auf. Er begrüßt die Präzisierung durch die Nennung eines konkreten Datums. Er stellt nachfolgenden Ergänzungsantrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in den entsprechenden Gremien des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Landkreises Vorpommern-Rügen dafür einzusetzen, dass *schnellstmöglich*, spätestens zum Schuljahresbeginn 2020/21, sämtliche Schulen vollständig geöffnet werden. Auch in den Kindertagesstätten und den Horten ist zu gewährleisten, dass alle Kinder in voller Stundenzahl betreut werden.

Frau Kühl schließt sich den Äußerungen von Herrn Dr. Zabel an. Es ist festzustellen, dass viele Eltern aufgrund der aktuellen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen unzufrieden sind. Des Weiteren hat sich bereits ein Defizit bei den Kindern aufgebaut, das im kommenden Schuljahr nicht wieder aufgeholt werden kann. Frau Kühl würde es begrüßen, wenn die Probleme der Eltern im zuständigen Fachausschuss angesprochen werden. Die Fraktion DIE LINKE wird dem Antrag zustimmen.

Frau Bartel geht insbesondere auf die Situation an den Schulen ein. Ein Normalzustand unter den geltenden Beschränkungen ist nicht wieder herzustellen. Die derzeitige Lage verdeutlicht, dass das Bildungssystem, v.a. die Digitalisierung der Bildungsprozesse, seit Jahren vernachlässigt wurde. Den Antrag empfindet sie als populistisch. Die Fraktion SPD wird den Antrag ablehnen.

Frau Kindler gibt zu bedenken, dass weiterhin eine Ausnahmesituation herrscht. Es geht um die Sicherheit der Kinder und Betreuer. Sie bittet, den verantwortlichen Institutionen Vertrauen zu schenken.

Herr Haack begrüßt den Ergänzungsantrag der Fraktion CDU/FDP, da dieser das Ansinnen des Antrages konkretisiert. Er hält es für richtig, die Sorgen innerhalb der Bevölkerung

aufzunehmen. Daraus leitet sich eine Verpflichtung gegenüber allen Stralsunder Bürgerinnen und Bürger ab.

Frau Ehlert stellt klar, dass es keine Erfahrungen mit einer derartigen Pandemiesituation gab. Daher sind Shut Down und Lockdown korrekte Folgeaktionen gewesen. Sie dankt dem Landkreis VR, dass dieser sich für eine Kernöffnungszeit der Kindertagesstätten von 8 Stunden eingesetzt hat.

Aus Gesprächen mit Eltern und Erziehern hat Frau Ehlert wahrgenommen, dass die eingeschränkte Regelbetreuung ausgebaut werden müsse. Die Aufnahme der Formulierung „schnellstmöglich“ begrüßt sie.

Sie betont, dass jeder sich seiner Verantwortung bewusst ist und bei Bedarf der Shut Down wieder durchzusetzen ist.

Aus ihrer Sicht sollte im Interesse der Kinder und Eltern über den Antrag nicht weiter debattiert, sondern abgestimmt werden.

Herr Kühnel verweist auf die positiven Fallzahlen, die eine schnellstmögliche Rückkehr zum Alltag zulassen. Die Fraktion AfD wird den Antrag unterstützen.

Frau Kühl stimmt der Wortmeldung von Frau Ehlert zu. Die derzeitigen Regelungen zur Betreuung sind teilweise nicht mehr nachvollziehbar bzw. umsetzbar.

Herr Philippen verweist auf die Erfahrungen von Frau Ehlert und Frau Kühl als Kita-Leiterinnen. Er kritisiert die Einstellung von Frau Bartel.

Frau Bartel merkt an, dass das Schulsystem anders als die Kindertagesstätten organisiert ist. Sie erinnert an den Lehrermangel und mahnt an, dass Bildung neu gedacht werden muss.

Die von Herrn Buxbaum geäußerte differenzierte Auffassung zu dem aus seiner Sicht nicht sachgerechten Umgang zu einem Geschäftsordnungsantrag von Frau Ehlert wird zu Protokoll genommen.

Im Namen des Präsidiums dankt Herr Paul allen Erzieher/innen und Lehrern/innen, die sich unter Maßgabe der geltenden Beschränkungen aufopferungsvoll für die Kinder einsetzen.

Herr Hofmann schlägt vor, die eingebrachte Änderung zum Antrag der Fraktion Bürger für Stralsund und die Ergänzung der Fraktion CDU/FDP zusammenzufassen und gemeinsam zur Abstimmung zu bringen.

Der Präsident lässt über den Antrag AN 0098/2020, einschließlich der beantragten Änderung und Ergänzung, wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in den entsprechenden Gremien des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Landkreises Vorpommern-Rügen dafür einzusetzen, dass schnellstmöglich, spätestens zum Schuljahresbeginn 2020/21, sämtliche Schulen vollständig geöffnet werden. Auch in den Kindertagesstätten und den Horten ist ab dem 08.06.2020 zu gewährleisten, dass alle Kinder in voller Stundenzahl betreut werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2020-VII-04-0262

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 12.06.2020